

REEB ROOTS

Jahrgang, Nr. 2

Vierteljahresschrift der Reeb Families Association

Herbst 2000



Das Hans-Reeb-Haus in St. Maria Park, Nancy, Frankreich. Hierher verlegt von Zutzendorf für die Internationale Ausstellung von 1909 als Beispiel Elsässischer Architektur. Ursprünglich gebaut 1798. Lesen Sie mehr über Zutzendorf und den Elsaß in Unser Erbe - Die Alte Welt, S. 8. Foto von Michael Reeb

Reph ernannt

Letzte Vorstandsposition besetzt

Ron Reph hat die letzte freie Vorstandsposition der Reeb Families Association eingenommen und wird bis zu den Wahlen im kommenden Jahr als Interimsbeisitzer fungieren.

Ron ist der jüngste Sohn von Clifford Alfred Reph und Jenny Irene Muschko. Er wurde 1938 in Northampton, PA, geboren. In seiner Jugend zog er nach Allentown, PA, und schloß dort die Allentown High School ab. Reph besuchte das Rochester Institute of Technology in Rochester, NY, und hat einen Ingenieursabschluß in Maschinenbau und Druckereimanagement. Er arbeitete für die 3M Company in unterschiedlichen Entwicklungs-, Verkaufs- und Marketingfunktionen und reiste dabei extensiv durch die USA sowie viele pazifische Staaten

Fortsetzung auf S. 2

Vom Schreibtisch des Präsidenten



Es ist kaum zu glauben, daß der Sommer in Kürze vorüber ist und der Herbst beginnt. Wir werden dieses Jahr wohl die Zahl von 100 Mitgliedern erreichen und hoffentlich sowohl eine wichtige Quelle für eine sorgfältige Forschung nach den Vorfahren der Reeb, und Namensvarianten, als auch zu einem Bindeglied zwischen den lebenden Familienmitgliedern werden.

Mit dem Fortschreiten der Organisation würde ich es gerne sehen, wenn unsere Vereinigung ein Verzeichnis aller weltweit bekannten Familienmitglieder erstellen würde, zunächst möglicherweise durch eine Suche in Telefonbüchern, später durch e-mail und Schneckenpost Kontakte. Ich würde es gerne sehen, wenn wir in Einheiten nach Ländern und Staaten organisiert wären mit einem Familienmitglied als Verantwortlichem für ein bestimmtes geographisches Gebiet. Wenn wir dann das nächste Mal versuchten, ein nationales Familientreffen vorzubereiten, hätten wir eine bessere Möglichkeit, diese Nachricht zu verbreiten und weiter zu verfolgen.

Ich habe mit Shannon über Wege gesprochen, unsere Organisation lebendig zu halten und sie hat hierzu viele gute Ideen. Ich begrüße jeden Vorschlag unseres Vorstandes und der Mitglieder, unsere Vereinigung wachsen und gemäß ihren Bedürfnissen gedeihen zu lassen. Je mehr wir zu einer aktiven Kommunikation untereinander gelangen, was, wie ich weiß, John V. Reeb immer gesucht und gewünscht hat, um so mehr Kenntnisse werden wir erhalten und die Mitglieder werden sich schätzen lernen und ihrerseits hierzu beitragen.

Falls Sie Fragen, Vorschläge oder Kommentare haben, können Sie Dr. Reeb erreichen unter 327 La Palma St., San Diego, CA 92109-5202, USA. e-mail: preeb@san.rr.com

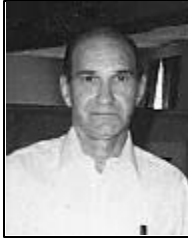
In dieser Ausgabe

- das Napoleonische Elsaß
- IRAD, Reeb-Heiraten, Bürgerkriegsaufzeichnungen
- Tips für den genealogischen Anfänger
- die Familie des Johann Peter Reeb

Genealogische Puzzles

Von John V. Reeb

Wie Sie wissen haben wir seit dem "The Rape Family Tree" veröffentlicht wurde Zugang zu neuen Aufzeichnungen, die damals nicht erreichbar waren. Ich liebe es wirklich mit den Personenstandsdaten von Texas zu arbeiten, die jetzt genau so online verfügbar sind wie die Kalifornischen Unterlagen. Ich finde beide, in Verbindung mit SSDI sehr hilfreich, neue Details über die Rapes zu erfahren. Hier ist etwas, das zeigt, daß man nicht immer auf den Sozialversicherungs-Sterbeindex vertrauen kann:



Ein Thomas Johnson Raye heiratete als dritte Frau jemanden, den The Rape Family Tree als "Eugenia McKee" zeigt (Seite 325). Nach dem texanischen Heiratsregister fand die Hochzeit in Ellis County am 31. März 1979 statt. Er war damals 63 und sie war 65. Das texanische Scheidungsregister zeigt, daß sie am 6. Februar 1979 in Tarrant County von einem Robert B. McKee geschieden wurde, den sie am 24. März 1976 geheiratet hatte. Jedoch ist es interessant, daß der Sozialversicherungs-Sterbeindex sie als "Eugenia McKee" geboren am 30. Juni 1913 und gestorben im Mai 1979 führt, mit der letzten Anschrift Lancaster, Dallas County, Texas. Noch interessanter ist, daß das texanische Sterberegister sie tatsächlich als "Eugenia RAYE" zeigt und als Todestag den 1. Mai 1979 in Dallas County, Texas.

Dies erinnert mich an die vielen Male, wenn ich jemandens Tod nicht im Sozialversicherungs-Sterbeindex finden konnte, obwohl ich allen Grund hatte, anzunehmen, daß er dort verzeichnet ist. Hätte ich in diesem Fall nicht alle anderen Hinweise gehabt, hätte ich diesen Eintrag ebenfalls nicht gefunden. Ich denke, dies zeigt, daß man jede mögliche Quelle nutzen und jede Menge Vergleiche ziehen muß, bevor man zu einer bestimmten Schlußfolgerung kommt. Offensichtlich fand sie es nie für notwendig, ihren Namen beim Sozialversicherungsträger zu ändern, nachdem sie Thomas Johnson Raye geheiratet hatte - möglicherweise kam sie nicht dazu, da sie von McKee im Februar 1979 geschieden wurde und Raye im März des gleichen Jahres heiratete. Sie starb dann im Mai 1979, nur zwei oder drei Monate später.

Reph Fortsetzung von Seite 1

Nach 36 Jahren für 3M ging Ron in den Vorruhestand. Die letzten drei Jahre verwirklichten er und seine Frau Vickie ihren Traum von einem Leben an einem See in Zentral Minnesota. Sie engagieren sich in ihrer Gemeinde für einen medizinischen Notfalldienst und genießen die Motorrad- und Autorennen auf der Brainerd International Rennstrecke.

"Wir haben drei Kinder und drei Enkelkinder und scheinen nicht genug Zeit für jedes von ihnen zu haben", schrieb Reph. "Wir wissen nicht, wie wir jemals Zeit zum Arbeiten fanden."

Vorstand

Präsident: Dr. Paul Reeb
1327 La Palma St., San Diego, CA 92109-5202
Email: preeb@san.rr.com
Vizepräsident: Werner Reeb
Postfach 4017, 55399 Bingen
Email: W_Reeb@W-Reeb.de
Schriftführerin: Rosanne Brueggeman
5855 S. Hilltop Dr., Springfield, MO 65810
Email: cactsres@ipa.net
Schatzmeister: Shannon Conder
8220 Summerfield Ct. SW, Abq, NM 87121
Phone: (505) 839-2035; Email: conder@nmia.com
Genealoge: John V. Reeb
927 Taraval Street #B, San Francisco, CA 94116
Phone: (415) 665-0488; Email: jvreeb@pacbell.net
Historiker: Mike Reeb - - Europäische Geschichte
19 McManus Lane, Sandpoint, ID 83864
Email: mcjar@micron.net
Beisitzer: Tim Funderburk
960 Sudbury Rd., Friendship, TN 38034
Email: timbol@useit.net
Beisitzer: Joyce Harrison
1179 Matthews Pl, Macon, GA 31210
Email: gajoyce.1179@worldnet.att.net
Beisitzer: Nancy Reeb
105 Helena St., Newfield, NJ 08344
Email: nreeb@prodigy.net
Beisitzer: Ron Reph
720 Ojibway, Brainerd MN, 65401-865
RCReph@USLink.net
Herausgeber, Reeb Roots: Shannon Conder (siehe oben)
Spanische Übersetzung: Pablo Reeb

Beitrag und Mitgliedschaft

Der Beitrag beträgt 15 US\$ per Jahr und Haushalt und gilt vom 1. Juni bis zum 31. Mai. Mitglieder die im Laufe eines Jahres eintreten zahlen den vollen Preis und erhalten die zurückliegenden Ausgaben der "Reeb Roots" des laufenden Jahres. Bei einem Eintritt im April oder Mai wird der Beitrag auf das kommende Jahr angerechnet, die zurückliegenden Ausgaben werden nicht übersandt.

Die Mitglieder sind berechtigt an allen Vorteilen der Vereinigung, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Erhalt der vierteljährlichen Zeitschrift, einem Paßwort für die Reeb Families Website und Teilnahme an allen Aktivitäten.

Beiträge sind zu zahlen an die Reeb Families Association zu Händen des Schatzmeisters.

Suchanfragen

Genealogische Anfragen sind willkommen. Bitte senden Sie diese an den Herausgeber. Sie werden an nächster freier Stelle veröffentlicht.

Eingesandte Unterlagen

Sie können Nachrichten, Familiengeschichten, Veranstaltungshinweise, Family Group Sheets, Abstammungstabeln, Photos oder alles andere, was Sie für interessant halten, einsenden.

Dies wird je nach freiem Platz und Ermessen des Herausgebers veröffentlicht. Bitte senden Sie einen frankierten und adressierten Rückumschlag, falls eine Rücksendung gewünscht wird.

Verfahren

Eingesandtes Material (einschließlich der Briefe an den Herausgeber) und Korrespondenz ist frei zur Herausgabe und Veröffentlichung, soweit nicht ausdrücklich anderweitig bestimmt.

Die Familie des Johann Peter Reeb, Roxheim

Von Werner Reeb

Eine kurze Einleitung in Ursprung und Verbreitung

Johann Peter Reeb ist der gemeinsame Vorfahre einer großen Gruppe von Leuten in Amerika und Europa. Seine Nachfahren leben hauptsächlich in Deutschland und den USA, aber auch in den Niederlanden, Frankreich, Brasilien und anderen Ländern. Nur einige kurze Momentaufnahmen können an dieser Stelle zur Vorstellung der Familie gegeben werden. Dort, wo es nicht unbedingt notwendig ist, habe ich die Zeitangaben weggelassen.

1. Während über seine Nachfahren vieles bekannt ist, sind die Kenntnisse über die Herkunft des Johann Peter ziemlich dürftig. Am 6. September 1735 heiratete er Anna May im Roxheim, zu jener Zeit Grafschaft Sponheim. Die Heiratsurkunde des katholischen Kirchenbuchs bezeichnet ihn als den Sohn des "Franzreben ex Kriegsfeld". Da es nicht ungewöhnlich war, den Vor- und Zunamen zusammen zu ziehen, bedeutete dies Franz Reeb aus Kriegsfeld, einem kleinen Ort in der Pfalz, nicht allzu weit entfernt. Aber was wie eine einfache Feststellung aussieht, führt in ein Labyrinth von Fragen.

Nach den bekannten Urkunden lebte niemals jemand mit dem Namen Reeb in Kriegsfeld. Mehr noch, die Einwohner waren zu jener Zeit reformiert und nicht katholisch. Jedoch lebt zwei Familien Franzreben in Kriegsfeld. Handelt es sich also um Johann Peter Franzreben? Eher nicht, da er allgemein unter dem Namen Johann Peter Reeb bekannt war. Keiner andere Urkunde bezeichnet ihn anders. Darüberhinaus gibt es kein Anzeichen dafür, daß er als Mitglied der reformierten Kirche eine katholische Frau heiratete. Eine Heirat unter Menschen verschiedenen Glaubens war alles andere als üblich und hätte größere Erläuterungen im Kirchenbuch erfordert, wie etwa, daß die Kinder im katholischen Glauben zu erziehen sind. Aber kam dann sei Vater aus einem anderen Ort? Eine Möglichkeit. Die Heiratsurkunde selbst wurde offensichtlich von jemandem geschrieben, der nicht sehr auf das konzentriert war, was er schrieb. Gab es einen anderen Ort namens Kriegsfeld? Nicht unmöglich. Oder lebte Franz Reeb nur vorübergehend und für kurze Zeit in Kriegsfeld? Ebenfalls nicht unmöglich.

Johann Peter war Müller, ebenso wie sein Sohn und einer seiner Enkel. Obwohl die Familie zwischen den verschiedenen Mühlen der Gegend umherwanderte, blieb sie in Roxheim und Weinsheim ansässig, wo ein kleiner Teil heute noch lebt.

2. Nur zwei der bekannten Enkel Johann Peters überlebten die Kindheit.

a) Sebastian, der Ältere, wurde Müller. 1808 kaufte er eine Mühle in Weinsheim, wo man seinen Namen immer noch eingekerbt auf einem Balken in einer Scheune sehen kann. Jedoch war er nicht in der Lage, die Mühle für länger zu halten. Er und seine Frau starben am selben Tag, dem 17. Februar 1814. Obwohl ich nicht herausfinden konnte warum, muß man sich in Erinnerung rufen, daß Napoleon durch den russischen Winter 1813/1814 geschlagen wurde. Eine der Hauptrückzugsstraßen der französischen Armee führte durch Weinsheim, und sie wurden durch Truppen der alliierten Preußen, Österreicher und Russen verfolgt. So ist es nicht

unwahrscheinlich, daß Sebastian und seine Frau durch plündernde Soldaten getötet wurden.

Die französische Besetzung hatte noch eine andere Folge. Das Zivilregister wurde eingeführt und da die offizielle Sprache französisch war, wurden Namen ebenfalls in französisch aufgenommen. Sebastians Sohn Peter beispielsweise ist im Geburtsregister als Pierre eingetragen. Er und sein jüngster Bruder Philipp Michael wanderten Mitte des letzten Jahrhunderts nach Amerika aus. Sie ließen sich in der Gegend von Belleville, Illinois, nieder. Vielleicht kann einer ihrer Nachfahren einen Bericht über die dortige Entwicklung der Familie abgeben. Sebastians dritter Sohn Andreas blieb in Weinsheim und wurde der Vorfahre der Reeb, die dort noch wohnen.

b) Sebastians jüngerer Bruder Peter zog von Weinsheim, nach Daxweiler, einem kleinen Ort nordwestlich von Weinsheim,, wo er und später seine Söhne als Schneider arbeitete. Viele seiner Nachfahren leben noch heute in Daxweiler oder einem der umliegenden Orte. Jedoch verließ in den Generationen seiner Enkel erneut ein Teil der Familie die Gegend.

3. Zwei seiner Enkel zogen nach Norden, einer Stadt in der in der Nähe der Nordsee, von wo sich ihre Nachfahren über Norddeutschland ausbreiteten. Ein anderer Enkel, Peter, geboren 1840, wanderte nach Amerika aus. Er verlor den Kontakt zum Rest der Familie, und keiner wußte, was mit ihm geschehen war. Erst jetzt wurden Hinweise durch unseren Genealogen bekannt, daß er möglicherweise in Albany, New York, lebte. Ich bin weiterhin auf der Suche nach dem Aufenthaltsort seiner Nachfahren.



Tips für den genealogischen Anfänger

Von Joyce Harrison

Testamente, Nachlaßverwaltung und Nachlaßverzeichnis



Wenn sie festgestellt haben, wo ihr Vorfahre zum Zeitpunkt seines/ihres Todes lebte, ist eine Suche nach seinem/ ihrem Testament möglicherweise hilfreich. Jede Person, die volljährig, geistig zurechnungsfähig und geschäftsfähig ist, hat das Recht, einen Letzten Willen oder Testament zu hinterlassen. Eine Person, die ein unterzeichnetes und datiertes Testament hinterläßt, stirbt "testiert". Jemand der stirbt ohne einen Letzten

Willen zu hinterlassen stirbt untestiert. Ein mündlich erklärtes Testament, gewöhnlich vor verschiedenen Zeugen von einer Person abgegeben, die erwartet in Kürze zu sterben und noch kein schriftliches Testament hat, wird als "mündliche Testament" bezeichnet.

Die Zeugen des mündlichen Testaments bestätigen vor dem Nachlaßgericht die Anordnungen des Verstorbenen und diese Urkunden können dann im Nachlaßverzeichnis des Bezirks gefunden werden.

Wenn Sie Zugang zu einer genealogischen Bibliothek haben, überprüfen Sie den Katalog nach vorhandenen Büchern für den Staat und Bezirk in dem Ihr Vorfahre starb. Viele Forscher haben Informationen aus Nachlaßverzeichnissen übertragen, gesammelt und in Büchern veröffentlicht, die möglicherweise die Zeit abdecken, in der Ihr Vorfahre lebte und starb. Überprüfen Sie auch den Mikrofiche Katalog nach Testamenten: Nachlaßverwaltungsanordnungen; Verwaltersicherheiten; Schätzungen und Verkäufen; und jährlichen Berichte. Eine Kopie dieses Testaments wurde möglicherweise mit einer Schätzung des Nachlasses und dem Bericht, den der Testamentsvollstrecker abgibt, abgefilmt.

Wenn sie das Bezirksgericht auf der Suche nach einem Testament aufsuchen müssen, wenden sie sich an das Nachlaßgericht und bitten, deren Unterlagen einsehen zu dürfen. Diese sollten für die Öffentlichkeit ohne Gebühren zugänglich sein.

Die Informationen, die man aus einem Testament erhält, unterscheiden sich stark. Das ideale Testament benennt natürlich den Ehegatten und alle Kinder genauso wie das, was jeder erbt. Natürlich können sich auch andere Dinge aus dem Wortlaut des Testamentes ergeben. Wenn das Testament beispielsweise sagt "körperlich schwach (oder "alt" oder "im Sterben liegend")", so indiziert dies, daß die Person, die das Testament verfaßte, krank war oder erwartete, bald zu sterben. Wenn das Testament eine "christliche Beerdigungen" erwähnt, wissen sie, daß die Person nicht jüdisch war. Wenn die Formulierung "im Namen Gottes, Amen" oder ein anderer Eidesformel benutzt wird, wissen sie, daß die Person kein Quäker war. Wenn die Person untestiert verstarb, wurde auf Antrag eines Familienmitgliedes oder eines Freundes wahrscheinlich ein Nachlaßverwalter durch das Gericht ernannt. Der Nachlaßverwalter mußte ein oder zwei Bürgen als Sicherheit für die Verwaltung des Nachlasses stellen.

Dann wurden Schätzer ernannt um ein Inventarverzeichnis zu erstellen und alles was die verstorbene Person besaß zu

schätzen. Diese Schätzung wurde durch den Verwalter dem Gericht vorgelegt mit dem Antrag, das persönliche Eigentum des Verstorbenen verkaufen zu dürfen, normalerweise in einem öffentlichen Verkauf, der entweder im Haus des Verstorbenen oder im Bezirksgericht der letzten Residenz stattfand. Ein Rechenschaftsbericht wurde durch den Verwalter für das Gericht erstellt, der sowohl die Angabe des durch den Verkauf erzielten Betrages als auch die Entnahmen enthielt, die zur Begleichung der Schulden und Auslagen der Familie des Verstorbenen und die Verteilung des Erbes unter die Erben ausgegeben wurden. Die endgültige Auflösung des Nachlasses hat möglicherweise nicht stattgefunden, bevor das jüngste Kind des Verstorbenen volljährig wurde (gewöhnlich 21). Wenn der Nachlaß endlich geteilt war, beantragte die Verwalter seiner Entlassung und das Gericht entließ ihn aus sein Verpflichtungen.

Gewöhnlich waren die wichtigsten Nachlaßerwerber die Ehefrau des Verstorbenen und die erwachsenen Kinder oder andere Verwandte. So kann man aus diesen Aufzeichnungen auch dann vieles lernen, wenn kein Testament vorhanden ist: das ungefähre Datum des Todes; den Wert des Nachlasses; die Namen der Ehefrau und Kinder; die Namen anderer Familienmitglieder; und das ungefähre Alter der minderjährigen Kinder kann aus dem Zeitpunkt der Entlassung des Nachlaßverwalters errechnet werden.

Eine andere Art hilfreicher Urkunden sind Vormundschaftsakten. Wenn ein Mann starb und minderjährige Kinder hinterließ, wurde die Vormundschaft für diese Kinder oft nicht der Mutter sondern einem männlichen Verwandten oder nahen Freund übertragen. Den Antrag auf Vormundschaft oder die Ernennung des Vormundes bedurfte einer gerichtlichen Entscheidung. Der Vormund mußte zwei Bürgen stellen als Sicherheit für die Vormundschaft. Diese Akten sind ebenso beim Nachlaßgericht zu finden.

Es ist gut sich daran zu erinnern, daß es sich, wenn wir es mit Testament zu tun haben, nicht um die Originale handelt. Was Sie tatsächlich sehen, entweder in einem Buch oder auf einem Mikrofilm, ist die Abschrift des Gerichtsschreibers, insbesondere wenn es sich um ein offizielles Gerichtsbuch handelt.

Falls sie Schwierigkeiten mit der Handschrift haben, suchen Sie nach anderen Aufzeichnungen im gleichen Buch oder auf dem gleichen Film. Wenn es dort Dokumente gibt, die von demselben Schreiber gefertigt wurden, wird dies helfen Buchstaben des Alphabets aus einem Dokument mit einem anderen zu vergleichen. Tip: in Worten wie "glass", sieht das erste "s" aus wie ein "f" in den Handschriften der 1700er und 1800er. "T" s, "F" s, "G" s, und "L" s sehen oft gleich aus und manchmal kann nur anhand des Kontexts das richtige Wort entziffert werden.

Und ein letzter Tip - notieren Sie immer, wo sie waren, das Datum an dem sie dort waren, den Titel des Dokuments/ Urkundenbuches, die Nummer des Urkundenbuches, oder den Titel und den Autor des Buches, das sie benutzen, sowie die Seite. Glauben Sie mir, sie werden, nachdem sie erst einmal zu Hause sind und ihre Aufzeichnungen erneut lesen, nicht in der Lage sein, sich an all das zu erinnern - und vielleicht wollen Sie ja zurückkommen, um einen zweiten Blick hineinzuzwerfen.

Wenn sie spezielle Fragen oder Themenvorschläge für Joyce haben, senden Sie einen Brief oder email an Joyce Harrison (sehen Sie in der Vorstandliste nach ihrer Adresse).

Nachforschung in Veteranenlisten

Militärische Unterlagen können eine wertvolle Quelle für den Genealogen sein. Die Nationalarchive haben historische Aufzeichnungen vom Unabhängigkeitskrieg bis zur Gegenwart im Bestand. Die Informationen die darin enthalten sind, hängen von der Art der Unterlagen ab.

Unterlagen über den militärischen Dienst enthalten selten familiäre Informationen. Pensionsanträge enthalten meist komplette Informationen über die militärische Laufbahn einer Person und sind allgemein sehr hilfreich für Forscher. Pensionsunterlagen können Angaben des Individuums oder seiner Frau enthalten, oder Berichte und Dokumente, die die Kinder, Verwundungen oder Krankheiten und Wohnsitze auflisten. Anträge auf Zuweisung von Land für die Versorgung wurden oft von der Witwe gestellt und können Heirats- und Todesdaten enthalten.

Pensionsakten basieren auf Bundesmilitärdienst vor dem I. Weltkrieg. Militärdienst für die Konföderierten Staaten wurde gewährt bei einigen Südstaaten, aber nicht von der Bundesregierung bis 1995. Anträge auf Landzuweisung basieren auf Bundesdienst vor 1856. Militärdienstakten basieren auf einem Dienst in den regulären, von der Bundesregierung ausgehobenen Streitkräften, einschließlich der Freiwilligen, die in verschiedenen Kriegen im Interesse der Bundesregierung vom Unabhängigkeitskrieg bis zu Philippinischen Aufstand, 1776 -1902, kämpften.

Kopien einer Akte können angefordert werden mit Antrag NATF Formular 80 bei National Archives and Records Administration, Attn: NWCTI, 700 Pennsylvania Avenue, NW, Washington, D.C. 20408-0001. Sie können den Antrag NATF Formular 80 anfordern bei National Archives and Records Administration, 8601 Adelphi Road, College Park, MD 20740-6001 oder durch email an inquire@nara.gov. (Begrenzung auf 6 Formulare je Anfrage)

Bürgerkriegsteilnehmer

Quellen: Ancestry.com *Civil War Muster Rolls*, Union microfilm roll RG 94; Confederate microfilm roll RG 109 M253, U.S. Nation Archives; Ancestry.com *Civil War Database*, Historical Data Systems Inc., PO Box I96, Kingston, MA 02364. Also, Janet B. Hewett *The Roster of Confederate Soldiers 1861-1865 Vol. XIII*, 1996 (Extracted by Joyce Harrison)

Ann.: Die folgenden Angaben dienen nur Informationszwecken. Es wurde keine Überprüfung dahingehend vorgenommen, daß es sich ausschließlich um unsere Vorfahren handelt. Einige Rapes könnten beispielsweise Nachkommen der irischen Rapes sein. Bitte gleichen Sie die Angaben unbedingt mit ihren Aufzeichnungen ab.

<u>Staat</u>	<u>Name</u>	<u>Einschreibedat.</u>	<u>-ort</u>	<u>Alter</u>	<u>Kompanie/Einheit</u>	<u>Rang</u>	<u>Armee</u>
AL	RAPE, Augustus D.				46th Inf. Co. B. Music		Konf.
	Rape, B.F.				1st Inf. Co. H		Konf.
	Rape, Charles				Cav/ Barbieri's Bn. Brown's Co.		Konf.
	Rape, G.				34th Inf. Co. E.		Konf.
	Rape, Gustavus				24th Inf. Co. I		Konf.
	Rape, James				48th Inf. Co. C.		Konf.
	Rape, James F.				1st Inf. Co. H		Konf.
	Rape, John				59 Inf. Co. C		Konf.
	Rape, John W.				3rd Inf. Co. F		Konf.
	Rape, S.				34th Inf. Co. B.		Konf.
GA	Rape, Allen	03 May 1862			53rd Inf. Co. B.F.	Gem	Konf
	Rape, Andrew I.				Inf. 10th Bn. Co. D		Konf
	Rape, George W.				27th Inf. Co. H.		Konf.
	Rape, G.W. Sr.	03 May 1862		34		Gem	Konf
	Rape, G.W.	09 Sep 1861				Gem	Konf
	Rape, G.W.				53rd. Inf. Co. F.		Konf.
	Rape, Jackson				61st Inf. Co. I		Konf.
	Rape, James				53rd. Inf. Co. F		Konf.
	Rape, James M.	02 Mar 1863		18		Gem	Konf
	Rape, J.M.C.D.	04 Mar 1862			39th Inf. Co. B	Gem	Konf
	Rape, J.W.				8th Inf. (St. Guards) Co. K		Konf.
	Rape, M.A.	02 May 1862			53rd Inf. Co. B	Gem	Konf
	Rape, Martin G.	24 Sep 1861			3rd Res. Co. A	Gem	Konf
	Rape, Milton A.	02 Jul 1861			19th Inf. Co. G	Gem	Konf
	Rape, T.M.C.	24 Sep 1861				Ufz	Konf
Rape, Peter	02 Jul 1861			19th Inf. Co. G	Gem	Konf	
Rape, Peter M.D.				44th Inf. Co. I		Konf.	
Rape, Taylor				3rd Res. Co. A		Konf.	
Rape, Thomas				61st Inf. Co. I		Konf.	

Fortsetzung auf Seite 6

6 Reeb Roots, Herbst 2000

Fortsetzung von Seite 5

<u>Staat</u>	<u>Name</u>	<u>Einschreibedat.</u>		<u>-ort</u>	<u>Alter</u>	<u>Kompanie/Einheit</u>	<u>Rang</u>	<u>Armee</u>
	Rape, Thomas W.					Hvy. Arty. 22nd Ba Co. F.		Konf.
	Rape, W.					3rd Res. Co. H		Konf.
Illinois	Rape, Alfred N.	12 Aug	1862				Gem	Union
	Rape, Butler	13 Nov	1864				Gem	Union
	Rape, James H.	25 Jul	1861				Gem	Union
	Rape, Peter C.	12 Aug	1862				Sgt.	Union
Indiana	Rape, Sameul	24 Jan	1865				Gem	Union
	Rape, Uraih L.	17 Oct	1864				Gem	Union
MS	Rape, C.M.					36th Inf. Co. F		Konf.
NC	Rape, James P.					26th Inf. Co. B		Konf.
	Rape, J. M.					2nd Jr. Res. Co. F		Konf.
	Rape, J.S.					30th Inf. Co. H		Konf.
	Rape Samuel					48th Inf. Co. G.		Konf.
	Rape, Samuel M.					37th Inf. Co. D.		Konf.
	Rape, William P.					48th Inf. Co. A		Konf.
NY	Rape, Anthony	24 Aug	1863	Wilna	19		Gem	Union
	Rape, James	24 Aug	1863	Wilna	20		Gem	Union
	Rape, John	22 June	1861	Long Island, NY	19		Gem	Union
	Rape, John	25 Mar	1865	Auburn, NY	19		Gem	Union
	Rape, Martin	23 Jul	1862	Canton	19		Gem	Union
	Rape, Thomas	31 Jul	1863	Wilna	24		Gem	Union
NC	Rape, Henry N.	16 Sep	1861	Union Co.	26	37th Inf. Co. D	Gem	Konf
	Rape, James P.	05 Jun	1861	Union Co.	23		Gem	Konf
	Rape, J.S.	21 Sep	1863	Union Co.	44		Gem	Konf
	Rape, Samuel R.	28 Feb	1863	Union Co.	18		Gem	Konf
	Rape, William P.	05 Feb	1862	Union Co.	20		Gem	Konf
Ohio	Rape, George	07 Nov	1861		24		Gem	Union
	Rape, John	03 Jun	1861		27		Gem	Union
	Rape, John S.	22 Aug	1864		26		Gem	Union
	Rape, Lafayette	20 Sep	1861		19		Gem	Union
	Rape, Lafayette	09 Sep	1861		19		Gem	Union
	Rape, Peter	08 Nov	1861		37		Gem	Union
	Rape, William	10 Oct	1861		18		Gem	Union
PA	Rape, William	25 Oct	1862				Gem	Union
SC	Rape, Henry R.					22nd Inf. Co. E		Konf.
TN	Rape, John A.					2nd (Smith's) Cav. Lea's Co		Konf.
	Rape, T.A.					26th Inf. Co. G.		Konf.
TX	Rape, Augustus J.					35th (Brown's) Cav. Co.K		Konf.
	Rape, Henry					Cav. Border's Regt. Co. C.		Konf.
	Rape, J.H.					7th Inf. Co. B		Konf.
	Rape, John					Inf. 3rd. St. Troops Co H.		Konf.
	Rape, W.F.					17th Cons. Dismtd. Cav. Co. A		Konf/.
Illinois	REAP , Jacob	10 Sep	1861				Gem	Union
	Reap, Thomas	04 Oct	1864				Gem	Union
IN	Reap, John F.	22 Feb	1865				Gem	Union
MA	Reap, Michael	11 May	1862		26		Gem	Union
NC	Reap, Daniel	01 Feb	1862	Rowan Co.	22		Gem	Conf
	Reap, Ephraim	28 Feb	1863	Rowan Co.	17		Gem	Conf
PA	Reap, Michael						Gem	Union
	Reap, Patrick	13 Jan	1864				Gem	Union
	Reap, Samuel	27 Oct	1861				Gem	Union

Fortsetzung auf Seite 7

Fortsetzung von Seite 6

<u>Staat</u>	<u>Name</u>	<u>Einschreibedat.</u>	<u>-ort</u>	<u>Alter</u>	<u>Kompanie/Einheit</u>	<u>Range</u>	<u>Armee</u>
WI	Reap, Henry	24 May 1864				Gem	Union
Illinois	REAPE, Jacob				Co E, 9 Illinois Calvary	Gem	Union
	Reepe, (Reape) Thomas				Co H, 24 N.Y. Calvary	Gem	
NY	Reape, Thomas	21 Feb 1865	N.Collins, NY	18			
PA	Reape, Jacob				Co I, 84 PA Infantry	Gem	
	Reape, Michael				Co K, 84 PA Infantry	Priv	
	Reape, (Reap) Patrick				Co I, 46 PA Infantry	Priv	
	Reape (Reap) Samuel P.				Co F, 81 PA Infantry	Priv	
Illinois	REEB, Conrad				Battr'y E.A.E. IL L. Art'y	Gem	Union
	Reeb, Nicolaus	17 April 1861				Gem	Union
LA	Reeb (Reel) George				Co D, 2 La Infantry	Gem	
MA	Reeb, George	05 Jun 1862		17		Gem	Union
	Reeb, George			25		Gem	Union
	Reeb, George				Co I, 3 MA Calvary	Gem	
					also Co. H, 33 MA Infantry		
Ohio	Reeb, Charles				Co G, 106 Ohio Infantry	Gem	
	Reeb, Charles				Co A, 132 Ohio Inf. N.G.	Gem	
	Reeb, Charles	22 Aug 1862		37		Gem	Union
	Reeb, Charles	02 May 1864		34		Gem	Union
	Reeb, David	02 May 1864		26		Gem	Union
	Reeb, David				Co A, 132 Ohio Inf. N.G.	Gem	
	Reeb, Jacob	14 Feb 1865		26		Gem	Union
	Reeb, Joseph	02 Sep 1862		30		Fuhrm	Union
	Reeb, Henry	03 Sep 1862		44		Gem	Union
NY	Reeb, Charles				Co I, 96 N.Y. Inf.	Gem	
PA	Reeb, Adam				Co C, 134 PA Infantry	Gem	
	Reeb (Reber), Effenger L.				Co D, 191 PA Infantry	Feldw	

Familiennotizen

Besserungswünsche gehen an

Hallie Brueggemann, Mutter unserer Schriftführerin Rosanne Brueggemann, die kürzlich von einem Krankenhausaufenthalt zurückkehrte, und an Rosanne, die sich ihr Handgelenk bei einem Sturz gebrochen hat. Wir wünschen Euch beiden eine schnelle Genesung und hoffen, daß das Leben im Haushalt Brueggemann bald zur Normalität zurückkehrt.

Neuankunft

Am 7. Juli 2000 wurde David und Teisha Williams die Tochter Cheyenne Nicole geboren. Cheyenne wiegt 9 Pfund und 5,2 Unzen und war 22 inches groß. "Sie ist richtig hübsch", berichtet die stolze, erstmalige Großmutter Aileen Norris. "(sie hat) schwarzes Haar wie ihre Mutter und blaue Augen wie der Vater." Herzliche Glückwünsche an alle!

Danke

Ich möchte meinen Dank der Reeb Families Association aussprechen für die nette Genesungskarte die ich erhielt, während ich mich von meinem Krankenhausaufenthalt erholte.

--Hallie Brueggemann,
Urururenkelin von Gustavus Rape, TN

¿Habla usted el español?

Sprechen Sie spanisch?

Dank der Arbeit von Pablo Reeb, haben die Reeb Roots einen internationalen Flair erhalten. Falls sie die Reeb Families Website regelmäßig besuchen, haben sie vielleicht bemerkt, daß eine spanische Version unserer Zeitung hinzugefügt wurde. Pablo, der in Cipolletti, Rio Negro, Argentinien wohnt, hat es freiwillig übernommen, jede Ausgabe zum Wohle der spanisch sprechenden Mitglieder zu übersetzen. Pablo hat auch damit begonnen, andere Familienmitglieder in Argentinien hinsichtlich einer möglichen zukünftigen Mitgliedschaft zu kontaktieren. Es ist diese Art des Einsatzes, die unsere Familie so wunderbar macht. Meinen ehrlichen Dank an Pablo, Deine Bemühungen werden begrüßt. Vielleicht wird in naher Zukunft sich jemand als Übersetzer für unsere deutschen Mitglieder finden.

Wußten Sie schon . . .

In Deutschland wird Weihnachten an zwei Tagen gefeiert, dem 25. und 26. Dezember, wobei der 26. als zweiter Weihnachtsfeiertag (second Christmas Day) bezeichnet wird.

Unser Erbe- das alte Land

von Michael Reeb

Das Napoleonische Elsaß

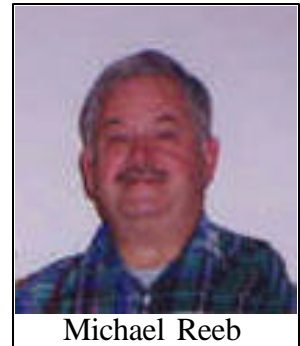
Das Jahr 1800 fand die Zutzendorfer und benachbarten Elsässer in die französische Revolution verstrickt. Nach ihren Erfahrungen von 1793 -1800 wunderten sich die meisten über diese neue Form der Regierung. Sie waren immer noch keine patriotischen, fahnenschwingende Bürger wie man sie in Paris und Westfrankreich fand. Aber die elsässischen Gefühle bezüglich ihres Landes sollte sich unter Napoleons Herrschaft ändern und sie an Frankreich binden.

Eine Anzahl von Faktoren war die Ursache für diese Veränderung. Als erstes erlebte die Wirtschaft ab 1803 einen Aufschwung, da der Elsaß logistisches Aufmarschgebiet für Napoleons Kriege mit Österreich und Preußen war. Landwirtschaftliche Produktion und Preise befanden sich in einem Dauerhoch. Bauer Hans Reeb von Zutzendorf baute sein "Muster-" Haus während dieser Periode. Das fruchtbare Land wurde während dieser Zeit zumeist mit Korn bebaut. In 1811 jedoch ordnete der "Prefect" (Kopf des Departements) an, daß auf 27 Morgen Zuckerrüben anzubauen waren, worauf der Dorftrat protestierte und eine Reduzierung auf die Hälfte der Anbaufläche erreichte. Englands Seeblockade zwang die französische Regierung Zuckeranbau zu betreiben als Ausgleich für den Ausfall der Einfuhr von außerhalb. Die Bauern machten jedoch mehr Geld bei weniger Ausgaben und Arbeit mit Korn als mit Rüben.

Ein anderer Faktor die Elsässer an Frankreich zu binden, war der Krieg. Eine große Anzahl Soldaten aus den eingeschriebenen Rängen wurde zu Offizieren in Napoleons Armee, proportional gesehen mehr als im restlichen Frankreich. Mehr als 60 Elsässer wurden zu Generälen oder höher befördert, von denen 24 namentlich auf dem Arc De Triomphe in Paris genannt werden. Viele Offiziere und Männer wurden mit Frankreichs höchstem Orden dekoriert, der Ehrenlegion. Heinrich Reeb aus Moselle erhielt diese Medaille. Zwei Elsässer wurden Marschall von Frankreich, Franz Kellerman und Franz Josef Lefebvre, und aus Lothringen Michael Ney. Die Reeb Familien aus dem Elsaß waren ebenfalls beteiligt. Nach der Überlieferung meiner Familie (durch meine verstorbene Tante Amelia) war der Urgroßvater aus Zutzendorf ein Sergeant, der den Marsch Napoleons nach Rußland von 1812 überlebte. Es gibt keine weiteren Details, aber ich war in der Lage anhand der zivilen Aufzeichnungen zu prüfen, daß die Geschichte wahr ist. Johann Georg Reeb, geb. 1788, und sein Bruder Hans Jakob, geb. 1790 und möglicherweise Veterinär, sind beide bis 1813 nicht in diesen Aufzeichnungen zu finden. In Georgs Fall, z.B. war dieser als Tagelöhner in den frühen 1800ern erwähnt und wurde nach seiner Rückkehr Wagner und Radmacher, ein Beruf, den er sicherlich beim Militär erlernte. Sein Jahrgang wäre 1807 einberufen worden. Die Geschichtsbücher erzählen uns, daß viele Elsässer aufgrund ihres landwirtschaftlichen Hintergrunds im Versorgungsbereich verwandt wurden, um Material zur Front zu bringen. Verschiedene solcher Einheiten versorgten Depots in Smolensk, Rußland. Als Napoleon seinen Rückzug aus Rußland begann wurden diese Nachschubeinheiten zurück nach Deutschland verlegt, was wahrscheinlich der Grund ist, warum Georg überlebte. Mehr als drei Viertel derer, die von Moskau zurückzogen, starben.

1812 gab es auf Grund des Krieges in Zutzendorf keinen Metzger, Bäcker, Mehlhändler oder Bierbrauer, nur zwei Gaststätten und einen Lampenhändler.

Handwerker, wie Schuhmacher, Schneider und Weber, die Waren für das Militär produzierten, gab es genug. Ich fand lediglich drei Todesanzeigen für Zutzendorf für die Zeit de Napoleonischen Kriege, wovon zwei Cousins waren. Ein Grenadier starb in Portugal und ein Artillerist in Preußen, der dritte war nicht näher bezeichnet. Wie bereits angemerkt, ist der Todeszeitpunkt von Michael Reeb unbekannt, wahrscheinlich lag er vor Napoleons Feldzug.



Die Reeb aus der Gegend von Keskastel und Moselle waren gleichermaßen in die Napoleonischen Kriege verwickelt, jedoch fehlen Aufzeichnungen hierzu. Johann Heinrich Reeb, geb. 1771 in Harskirchen, war während der meisten Zeit der Napoleonischen Ära in Wesel, Deutschland, nahe der holländischen Grenze stationiert. Vier seiner Kinder wurde dort geboren.

Napoleons Kaiserreich fiel 1813 auseinander, als die südlichen deutschen Verbündeten (Hessen, Württemberg, und Pfalz) sich gegen ihn wandten. Zu Beginn des Jahres 1814 waren die Österreicher und Russen auf ihrem Weg nach Paris im Elsaß eingefallen. Napoleon dankte bald darauf ab und wurde auf die Insel Elba verbannt. Innerhalb eines Jahres kam er von dort zurück und marschierte auf Paris, wobei er Tausende von Soldaten seiner Streitmacht hinzufügte, die ausgesandt worden waren, ihn Gefangen zu nehmen. Er ergriff erneut das Schwert, wurde aber nach 100 Tagen bei Waterloo, Belgien, besiegt. Er starb auf der Insel St. Helena 1821, wohin er verbannt war. Der Elsaß litt von 1815 bis zum Herbst 1818 schwer. Tausende Russen und Österreicher besetzten die Region, was schwere Nahrungsmittelengpässe während des Winters 1816/1817 verursachte. Schlechte Ernten wurden für die Hungersnot verantwortlich gemacht, aber diese wurde durch die vielen zu fütternden fremden Mäuler verschärft.

Dies ist der zweite einer Serie von Artikeln, die Michael Reeb über die Europäische Geschichte unserer Familie schreibt. Anregungen oder Fragen richten Sie bitte an Mike Reeb unter mcjar@micron.net oder direkt an die Herausgeberin dieser Zeitung.

Copyright © 2000 Michael Reeb

Die Erlaubnis des Autors zu Reproduktion in jeder Form ist vorher einzuholen.

Nachweise

- I. Societe d'Histoire et d'Arche'ologie de Saverne et Environs. 1. Zutzendorf, supplement 103, 1789 von B. Vogler-Alan Matt.
2. Aspects de Obermodern et de Zutzendorf No: 171, 11-1995; Le Commune de Zutzendorf de 1800 á 1918 von Bernard Vogler.
3. Pays d'Alsace, #187, 1999: Les Anne'es Revolutionnaires a'Saverne 1789-1799 von Henri Heitz.
- II. Zutzendorf lutheranisches Kirchenbuch wie von Michael Reeb ermittelt.
- III. L'Alsace Terre d'Historie. 1994 von Lucien Sittler.
- IV. La Bas-Rhin 1834 von M. Guadet.

Ein Weihnachtsgeschenk

Jetzt wo der Herbst beginnt, hat sich das Leben wieder soweit normalisiert, daß ich an meine genealogische Forschung zurück kann. Mein Schreibtisch liegt immer voll mit Kleinkram, der in mein genealogisches Programm eingetragen werden muß oder einer näheren Untersuchung bedarf. Dann ist da der Stapel mit der Familienchronik, die gebunden werden muß bevor sie zu Weihnachten an meine Geschwister gesandt wird. Ich hatte geplant, dieses Projekt letztes Jahr abzuschließen, aber ich konnte einfach keinen Punkt zum Aufhören finden - falls es so etwas in der genealogischen Forschung überhaupt gibt. Diese Forschung hat ihre eigenen Windungen und Wendungen - die manchmal zu bemerkenswerten Schlußfolgerungen führen.

Der Älteste meiner Geschwister, mein Halbbruder Ramon Carpenter, ist nahezu 20 Jahre älter als ich. Mein Vater hat Ramon groß gezogen; sein leibliche Vater war nie Teil seines Lebens. In den späten 1970ern begann ich mit der Erforschung der Rape Familie. Meine Mutter war adoptiert und über ihren leiblichen Vater ist nur wenig bekannt. Im Laufe der Jahre fragte mich Ramon danach, wie man Informationen über die Carpenters erhalten könne - meine Mutter war immer sehr vage im Hinblick auf diese Zeit ihres Lebens. Ich gab ein paar Anregungen und machte mir nur wenig Gedanken über sein Problem. Er und seine Frau hatten sich der Kirche der LDS angeschlossen und ich dachte, sie könnten dort ihre Forschung beginnen.

Im Juli 99, Ramon war zwischenzeitlich 70 und litt an Parkinson'scher Krankheit, äußerte er erneut Interesse daran, die Herkunft seiner Familie zu erforschen. Ich begann meine Standardantworten zu wiederholen, als ich merkte, wie egoistisch ich war. Oft fühlte ich, wie ein Teil von mir fehlte, da ich nicht in der Lage war, die Familie meiner Mutter zu bestimmen. Ich stellte mir vor wie Ramon sich fühlen mußte, ohne familiäre Bindungen. Ich sagte ihm ich würde sehen, was ich tun könnte.

Ich nahm seine Schachtel mit Genealogie nach Hause und begann sie in FTM einzugeben. Wenigstens konnte ich seine Informationen in einer Reihenfolge bringen und vielleicht ein paar fehlende Stück einfügen. Ich fragte meine Mutter, die in ihren älteren Jahren ein wenig mitteilbarer wurde. Sie versorgte mich mit genug Daten, um eine grundlegende Suche zu beginnen. Ich begann mit dem Census vom 1910 für Idaho County, Idaho, und fand Ramons Großeltern, seinen Vater und seine Geschwister. Mutter begann mich mit einigen interessanten Carpenter Geschichte zu versorgen. Anscheinend war A. C. Carpenters Frau an einer (versehentlichen) Vergiftung gestorben und die Kinder wurden von Verwandten aufgezogen oder adoptiert. Im Oktober dachte ich, ich hätte genug Material zusammen um ein nettes kleines Büchlein zusammenzustellen, zusammen mit Fotos die Mutter mir geben hatte - dies würde ein hübsches Weihnachtsgeschenk sein. Ich hatte gerade einen toten Punkt in meiner Suche nach den Carpenters erreicht, als ich ein paar Tage vor Erntedank eine e-mail erhielt von einer Dame die eine Frage gesehen hatte, die ich gepostet hatte. Julie enthüllte keinerlei Informationen aber sie wollte wissen, woher mein Interesse an A. C. bestand. Dies war ein ungewöhnliche Antwort von einem Genealogen und, da ich eine Rape durch und durch bin, war ich sofort mißtrauisch. Wir tauschten einige e-mails, aber keine von uns enthüllte viel. Schließlich begannen Julie und ich Geschichten auszutauschen. Der Vater ihrer Mutter war ein Sohn von A. C. Carpenter (ein Geschwister zu Ramons Vater, Ted). Ich fügte die fehlenden Teile vom Teds Familie ein. Dies war Ramons Carpenter Familie, aber ich fühlte Widerwillen, diese Neuigkeiten mitzuteilen - es wäre besser

nichts zuzusagen, als daß sie ihn ablehnten. Nicht jede Familie wünscht gefunden zu werden.

Weihnachten war nur noch ein paar Tage entfernt, als ich von Julies Mutter, Ruth, hörte. Seit Jahren versuchte sie die Familie wieder zusammenzubringen und sie konnte es gar nicht erwarten, mit Ramon zu sprechen. Ich teilte ihm dies am Weihnachtstag mit und am nächsten Tag erhielt er Ihren Anruf.

In den letzten Monaten hat Ramon einige seiner neu gefundenen Cousins besucht und die Familie hatte neulich ein Treffen zu seinen Ehren. Was als Weihnachtsgeschenk für meinen Bruder begann wurde tatsächlich ein Geschenk für mich. Das Leuchten in seinen Augen und die Bewegung in seiner Stimme, wenn er von seiner neuen Familie spricht, wird mein Herz in den kommenden Jahren erwärmen.

Mögen eure Feiertage warm und herzlich sein!

Shannon

Krimskrams

Ich möchte die Gelegenheit ergreifen und allen danken, die zu dieser Ausgabe beigetragen haben. Ohne sie gäbe es wenig zu teilen. Dr. Paul Reeb, Werner Reeb, John V. Reeb, Michael Reeb, Joyce Harrison, Mary Jane Kerkemeyer, Ron Repp und Pattie Schuknecht - ihr alle seid großartig.

Der Versand der Winterausgabe von Reeb Roots (fällig im späten Dezember) wird sich bis nach dem ersten Januar verzögern. Diese Ausgabe wird den jährlichen Finanzreport der Vereinigung enthalten. Es wird einige Tage dauern, bis die Bankauszüge vorliegen, etc.

Auch werden wir in der nächsten Ausgabe nach den Nominierungen für die Wahl des Vorstandes in Frühjahr anfragen. Unserer Interimsvorstand macht seine Arbeit gut, aber es ist Zeit, daß die Mitglieder abstimmen.

Im Gedanken an die Zukunft haben viele von Euch ihr Interesse an einem Vereinstreffen alias Familientreffen zum Ausdruck gebracht. Obwohl dies ein guter Vorsatz ist, wird dies viel Zeit und Arbeit in Anspruch nehmen. Die Vereinigung hat in dieser Hinsicht keine Pläne für die nahe Zukunft, aber begrüßt Euere Ideen und Gedanken. Jetzt ist die Zeit zu planen!!

Anfragen

Mary R'Mentha Rape: dies ist der Vorname meiner Großmutter. Kennt irgend jemand diesen Namen? Ihr Vater hatte einen Mittelnamen, der mit einem "R." begann. Konnte dies ebenfalls sein Name sein oder ist dies ein Ableitung eines anderen Namens - vielleicht deutsch?

- Aileen Norris (DaveNorris@aol.com)

1718 Partridge Hill Rd. Lancaster, SC 29720

Henry R. Rape: Möglicherweise 1884 verstorbenen in Monroe, NC, aber ich kann dies nicht nachprüfen. Weiß irgend jemand irgend etwas über diesen Mann oder hat irgendwelche Vorschläge wo ich sein Grab finden könnte?

- Aileen Norris (siehe oben)

Glückwunsch zu 4. Jahrestag an meinen lieben Jeff - das Licht meines Lebens und der unbesungene Held unserer Vereinigung. Er ist unser Techniker, Korrekturleser, Laufbursche und immer bereit zum Zuhören!
In Liebe, Shannon

Eins führt zum anderen

Von Pattie Gotschall Schuknecht

Eine Frau ließ eine Kerze in einem Appartement in Racine im letzten Januar unbeaufsichtigt brennen. Einige Papiere, die daneben lagen, fingen Feuer und bald standen verschiedene Teile des Gebäudes in Flammen. Die Polizei und Feuerwehr kamen etwa um 03:00 Uhr morgens an, und das gesamte Gebäude wurde evakuiert. Dies schloß eine ältere Frau ein, die in schlechtem Gesundheitszustand in dem Appartement lebte, das der Stelle an der das Feuer ausbrach, entgegengesetzt lag.

Diese Frau war meine Cousine Gertrude Nott, die Enkelin des alten Lodi Fotografen Welcome Nott. Klopfen an der Tür riß sie aus tiefem Schlaf. Da sie nicht wußte, was vor sich ging, hatte sie Angst, die Türe zu öffnen, so daß die Rettungstruppen sie einbrachen. Schnell stellten sie sich vor, packten sie in eine Decke und setzten sie auf einen Stuhl auf dem sie sie nach draußen auf den Rasen brachten. Als das Feuer weiter fortschritt, brachten sie sie zu einer Kirche, später zu dem Haus eines Bekannten.

In den nächsten Wochen verlangte das Trauma dieser Nacht seinen Zoll von Gertrude. Nach mehreren Notfalleinlieferungen in das Krankenhaus wurde sie in ein Pflegeheim gebracht. An dieser Stelle fühle sie die Notwendigkeit, ihr Appartement aufzugeben. Sie bot mir ihre Eßzimmernatur an, die, neben einem großen Tisch, sechs Stühle und zwei Stühlen mit Armlehnen, ein Sideboard/Büffet und einen Serviertisch umschloß.

Wir mieteten einen Transporter, um die Sachen zu unserem Haus zu bringen, und luden sie in unserer Garage aus. Nach mehreren Aufmaßen erkannten wir, daß sie nicht in unser Haus passen würden. Offensichtlich mußten wir einen Raum anbauen.

Mit Fortschreiten des Anbaus wurde es deutlich, daß neue Fenster, die zu denen im Anbau paßten, die alten, schlecht schließenden Fenster im Hauptteil des Hauses ersetzen mußten. Dann paßte auch der alte Stellplatz nicht mehr zum neuen, so daß uns nichts anderes übrig blieb, als diesen ebenfalls zu ersetzen.

Der wunderbare, weit offene Platz in dem neuen Raum ließ uns nach mehr davon im Originalteil des Hauses verlangen. Dies erforderte sorgfältiges abwägen und planen. Wenn ich gut darin wäre, abzuwägen und zu planen, wäre dies gar nicht so notwendig. Die damit drohende Notwendigkeit einer Entscheidung ließ mich jedoch meiner Lieblingsgewohnheit nachgeben: dem Zaudern.

Die beste Art zu zaudern, ist nostalgischen Erinnerungen nachzuhängen. Tische waren in meinem Leben immer wichtig. Die Küche war das Soziale Zentrum in meiner Kindheit. Gäste kamen durch die Vordertür um unfehlbar in die Küche zu gehen, einen Stuhl heranzuziehen und sich an den Tisch zu setzen. Meine Mutter sagte, wenn sie ein neues Haus bauen würde, würde dies eine große Küche mit kleinen Nischen an den Seiten zum Schlafen.

Wenn unser Mahl beendet war, drehte Vater seinen Stuhl zur Seite, lehnte sich mit den Ellenbogen nach vorne auf die Knie, zündete sich eine Zigarette an und begann Geschichten zu erzählen. Er hatte eine Geschichte für jede Gelegenheit und erzählte sie mit solcher Begeisterung, daß wir wie durch Zauber hineingezogen wurden. Gewöhnlich dauerte das Gespräch länger als das Essen.

Das erste Mal als Bob mich besuchen kam, wurde er zum "Chrislaw" Lieblingsessen genötigt, bestehend aus Pfannkuchen und Bratensoße. (Es ist ein Wunder, daß er wieder zurück kam!) Die Nichteingeweihten sagen gewöhnlich "wäh!", aber Bob tauchte darin ein, als ob er in Bayern (oder Schottland oder woher auch immer die Sitte stammt) geboren wäre und hielt meine Mutter am Herd beschäftigt, bis sie eine zweite Portion Teig ansetzen mußte.

Als ich erwachsen wurde, wurde im Grout House auf Pine Crest Farm für die Mahlzeiten zur Ferienzeit eine unglaubliche Menge an Essen aufgetragen, welches auf dem Mahagony Eßzimmertisch meiner Mutter ausgeteilt wurde. Meine Cousins versuchten alle einen Platz nahe bei Onkel Ralf Chrislaw zu finden, wo sich das Essen zu sammeln schien. Als meine Mutter starb, gaben wir den Tisch unserem Sohn Shoen und seiner Ehefrau.

Nachdem Bob und ich verheiratet waren, lebten wir am Robertson Place am Highway 60 zwischen Lodi und Prairie du Sac. Es gab eine große Farmküche mit einer großen Speisekammer. Wir erwarben Großmutter Eva Rapp Chrislaws großen viereckigen Eichentisch mit Elefantenfüßen. Er wurde zum Zentrum des täglichen Lebens unserer Familie - Essen wurde aufgetragen, Teig für Plätzchen angerührt, Briefe geschrieben, genäht, oder auch nur Kaffeeklatsch mit Freunden gehalten, und, natürlich, das Fingermalen und Handwerken der Kinder.

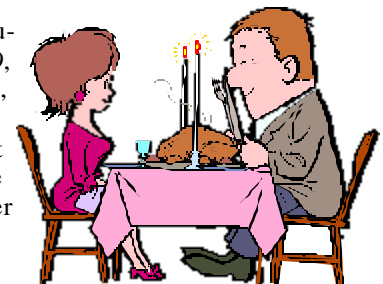
Als wir in unser jetziges Haus zogen, kam der Tisch mit uns. Verwöhnt durch unsere große Farmküche in unserem ersten Heim stellten wir den großen Eichentisch in das Eßzimmer. Er erschien immer etwas zu groß für unser kleines Haus, aber der Holzofen in der Ecke ließ das Zimmer wirklich voll aus sehen. Er steht jetzt im Haus unserer Tochter Shelagh in St. Albans, Vermont. Glücklicherweise hat unsere Tochter (Cherie in Nord Dakota) ein Haus, das sogar kleiner ist als unseres; ansonsten würde sie vermutlich ebenfalls nach einem Tisch von uns fragen.

Ich hatte es wirklich vermißt, einen großen Tisch zu haben, so daß ich es nicht ablehnen konnte, als Gertrude mir ihren anbot. Eins führt zum anderen, von einer Kerze, die nicht gelöscht wurde, zu einem Eßzimmer, zu diesem Artikel. Ich hoffe, das komplette Eßzimmerset bringt Ordnung in unseren sehr lockeren Lebensstil. Es wird einiges dazu beitragen, die fröhlichen Erinnerungen an die Tische aus unserer Vergangenheit zu erhalten.

ihrem Ehemann Bob. Sie haben drei erwachsene Kinder. Pattie Gotschall Schuknecht lebt auf der Familien Farm mit Sie arbeitet Teilzeit in der Bibliothek des Lodi Frauenvereins.

Nachdruck aus Community Voices, Oktober 1979, Lodi Enterprises, Lodi, WI.

Nachdruck mit Genehmigung von Pattie Schuknecht, September 2000.



Illinois Staats Archives

IRAD (Illinois Regionale Archivstellen)

Örtliche Regierungsunterlagen einschließlich derjenigen von Kreisen, Städten und anderen lokalen Einheiten werden über ganz Illinois verteilt von dem Illinois Regionale Archivstellen System unterhalten. Dieses System umfaßt über 5.400 verschiedene Serien.

Eine gedrucktes Verzeichnis der bei den einzelnen Stellen vorhandenen regionalen Verwaltungsunterlagen des IRAD ist auf Nachfrage erhältlich (beschränkt auf fünf Counties je Anfrage).

Die Anfrage ist zu richten an:
Information Services/IRAD
Illinois State Archives
Margaret Cross Norton Building
Capitol Complex
Springfield, IL 62756

Das Verzeichnis kann auch im PDFFormat heruntergeladen werden von http://www.sos.state.il.us/depts/archives/data_loc.html
Die Website des Illinois Staats Archivs enthält auch eine Suchfunktion, Index-Datenbanken und Informationen über die Beauftragung mit einer Suche.

Reeb Heiraten

Die folgenden Heiratseintragungen wurden von Mary Jane Kerkemeyer erstellt. Gefunden in der Morris Library, Southern IL, Univ. Carbondale, IL 62901, Tel.: (618) 453-3040. Counties: Alexander, Clinton, Franklin, Gallatin, Hamilton, Hardin, Jason, Jefferson, St. Clair, Union, Washington, White und Williamson. (Alle Aufzeichnungen wie vorgefunden, einschließlich Schreibfehler)

- **REEB**, Christian und **ROMERIS**, Catherine H. 3.10.1847 durch G.H. Ostlangenberg, kath. Priester in Belleville, Reg. Nr. 1993

- **REEB**, Jacob und **ZEILMANN**, Mrs. Margaret H. 14.10.1849 durch Vater G.H. Ostlangenberg, Priester in Belleville. Diese Heiratsurkunde ist handschriftlich durch den Priester und besagt, daß sie zu diesem Datum verheiratet wurden Kraft zweiwöchiger Bekanntmachung der Verbindung. Reg. Nr. 2556

- **REEB**, Philip und **HUG**, Catherine H. 22.10.1854 durch Rev. G.H. Ostlangenberg, Priester in Belleville, Reg. Nr. 4232

- **REEB**, John und **MICHEL**, Elizabeth *John Reeb erklärt unter Eid, daß Elisabeth über 18 Jahre alt ist. H. 6.9.1855 durch Pastor Spiess. *Ich fand heraus, daß er Pastor der Holy Ghost United Church of Christ war. Reg. Nr. 4583

- **REEB**, Catharine und **BOESCH**, Valentine H. 2.7.1861 durch Paul Limacher, Reg. Nr. 788

- **REEB**, Maria und **LONGDON**, John H. 10.7.1861 *auf der Heiratsurlaubnis ist der 12. July 1861 als Datum angegeben. Eheschließung durch T.A. Eaton, Pastor M.E.C., Lebanon, IL, Reg. Nr. 789

- **REEB**, Nicholas und **LAREIN**, Catharine H. 8.9.1861 durch Rev. P.J. Baltes. Dies ist eine handschriftliche Notiz des Rev. Reg. Nr. 886

- **REEB**, Andreas und **HART**, Wilhelmine H. 14.9.1861 *auf der Heiratsurlaubnis steht der 14.9.1861. Trauung in Floraville durch einen Wilhelm Bush, Reg. Nr. 8

- **REEB**, Conrad und **MEHRING**, Louise H. 4.2.1868 durch einen kath. Priester, Reg. Nr. 2880

- **REEB**, William und **HERR**, Margaretha H. 27.10.1875 *in der Zeitung steht 1888*, Reg. Nr. 2577

- **REEB**, Peter, 30 Jahre aus West Belleville, und **GIBBONS**, Mrs. Susan, 40 Jahre aus West Belleville, H. 27.4.1876 durch einen Friedensrichter in West Belleville, Reg. Nr. 751

- **REEB**, Elizabeth, 19 Jahre aus Belleville, und **NICIPORSKY**, Francis, 29 Jahre aus Belleville, H. 27.8.1877 durch Rev. ?, einem kath. Priester der St. Peters Kirche, Reg. Nr. 320

- **REEB**, Peter Jr. 33 Jahre aus West Belleville, Kohlenbergwerksarbeiter *zweite Heirat (Eltern: P. Reeb und Elizabetha Franz) **KLEMKE (SCHAENEMANN)**, Elizabeth, 25 Jahre von der Reeb Station *zweite Heirat, (Eltern: John Klemke und Elizabetha ?) H. 6.9.1879 in Belleville durch einen Friedensrichter. Trauzeugen: ? Reeb und ? Reeb. Reg. Nr. 718

- **REEB**, Jacob, 26 Jahre aus West Belleville, Kohlenbergwerksarbeiter (Eltern: Jacob Reeb und Margaretha Joere) **WAGNER**, Margaret, 24 Jahre aus West Belleville, (Eltern: Peter Wagner und Christine R. Lenz) H. 30.9.1879 durch einen Friedensrichter in West Belleville, Trauzeugen: Wm Kraull und Emma Sulmann. Reg. Nr. 769

- **REEB**, Elizabeth 43 Jahre von East St. Louis *dies ist ihre zweite Heirat, erster Ehemann war John Reeb (Eltern: Philipp Reeb und Elizabeth Franz) und **HELLBRUICK**, John, 39 Jahre von East St. Louis, Arbeiter, seine zweite Heirat (Eltern: Jacob Hellbruick und Maria Leimbark) H. 13.1.1880 in E. St. Louis durch Christopher Koenig, einem kath. Priester, Trauzeugen: Hyeronimus Noll und Barbara Noll. Reg. Nr. 908

- **REEB**, Nicholas, 20 Jahre aus West Belleville, Kohlenbergwerksarbeiter (Eltern: Jacob Reeb und Margarethe Georg) *Nicholas Reeb, der Vormund, gibt seine Zustimmung zur Heirat* und **KUEHN**, Mary, 18 Jahre aus West Belleville, (Eltern: Christian Kuehn und Mina Stark) H. 6.4.1880 durch Rev. Anton Versting, Hilfspriester der St. Peters Kirche in Belleville, Trauzeugen: Jacob Reeb und ? Reeb. Reg. Nr. 1043

- **REEB**, Peter 23 Jahre aus West Belleville, Kohlenbergwerksarbeiter (Eltern: Peter Reeb und Rust) und **GUCKEMUSS**, Maria, 20 Jahre aus West Belleville, (Eltern: Joseph Guggemus und Maria Rissmeier) H. 7.9.1880 in der St. Peters Kirche, Trauzeugen: John Reeb und Mary ?. Reg. Nr. 1228

- **REEB**, Philip, 22 Jahre aus Belleville, Ziegeleiarbeiter (Eltern: Nick. Reeb und Cathar. Ehrenstein) und **FUESS**, Maggie, 21 Jahre aus Belleville, (Eltern: William Fuess und Maria Schop) H. 25.8.1885 durch Rev Stephen Stenger in der St. Peters Kirche, Belleville, Trauzeugen: William Reeb und ?. Reg. Nr. 1202

- **REEB**, Katie, 24 Jahre aus Belleville, (Eltern: John Reeb und Elizabeth Michel) und **KUEHN**, William S., 24 Jahre von Mascoutah, Farmer (Eltern: Lucas Kuehn und Margareta Klein) H. 2.3.1886 durch Rev Stephen Stenger in der St. Peters Kirche, Belleville, Trauzeugen: Grank Kuehn, Maggie A. Schaeffer, E.Th. Genez. Reg. Nr. 1585

- **REEB**, Peter, 21 Jahre aus E. St. Louis, Maschinist (Eltern: John Reeb und Elizabeth Reeb) und **GAA**, Elizabeth, 21 Jahre aus E. St. Louis, (Eltern: Martin Gaa und Louise Ulrich) H. 16.9.1889 durch Rev. Christopher Koenig, einem kath. Priester, Trauzeugen: Conrad Reeb und Catharine Reeb. Reg. Nr. 3662

Fortsetzung auf Seite 12

Fortsetzung von Seite 11

- **REEB**, John, 32 Jahre aus Belleville, und **STRAUBINGER**, Mary, 21 Jahre aus Belleville, H. 7.7.1891 durch H.J. Hagen, Kanzler, einem kath. Priester in Belleville, Reg. Nr. 666

- **REEB**, John Jr., 26 Jahre aus Belleville, Maurer (Eltern: Nicholas Reeb und Margarita Ernstein) und **GEORGE**, Emma, 26 Jahre aus Belleville, (Eltern: Charles George und Margaret Gibbons) H. 29.12.1891 durch James M. Gough in der St. Lukas Kirche, Belleville, Trauzeugen: L.G. Lerch und ? Georges. Reg. Nr. 1035

- **REEB**, John J., 28 Jahre aus E. St. Louis, kann nicht lesen, (Eltern: Johann Reeb und Elizabeth Gindler) und **GINDLER**, Mary A., 24 Jahre aus Collinsville (Eltern: Karl Gindler und Margarethe Engelhard) H. 23.2.1892 in Black Jack nahe Troy, Madison Co., durch ?. Freytag, ord. Priester des Gospel of the ? von Nord Amerika, Trauzeugen: L. Reachner und Louisa Bohnstiel. Reg. Nr. 1108

- **REEB**, Edward, 20 Jahre aus E. St. Louis, Barkeeper (Eltern: Conrad Reeb und Louise Mehring) und **WEBER**, Emma, 19 Jahre aus Upper Sandusky, Ohio, der Vater gab seine Zustimmung zur Heirat (Eltern: Peter Weber und Theresia Eismann) H. 27.4.1892 durch Rev. Christopher Koenig, einem kath. Priester, in East St. Louis, Trauzeugen: R. McGonery und Amalia Weber. Reg. Nr. 1296

- **REEB**, Catherina, 21 Jahre aus E. St. Louis (Eltern: John Reeb und Elisabeth Reeb) und **BRUEGGEN**, Henry, 25 Jahre aus E. St. Louis, Arbeiter (Eltern: Bernhard Brueggen und Walburgis Lohram) H. 12.10.1892 durch Rev. Christopher Koenig, einem kath. Priester, in East St. Louis, Trauzeugen: Wilh. Benton und Marg. Reeb. Reg. Nr. 1570

- **REEB**, Katie, 40 Jahre aus New Swansea, erste Ehe (Eltern: John Reeb und Margaretha Fautz) und **SHEPERS**, Bernhard, 43 Jahre aus New Swansea, Arbeiter, zweite Ehe (Eltern: Johann Herman Shephers und Maria Eliz. Nehesten) H. 9.5.1893 durch Rev. Hagen, Kanzler, in Belleville, Trauzeugen: Adam Boettlinger und Lizzi Schell. Reg. Nr. 2007

- **REEB**, Lizzie, 21 Jahre aus Belleville, und **STRAUBINGER**, John, 27 Jahre aus Fayetteville, Arbeiter (Eltern: Benedict Straubinger und Mary Ruge) H. 17.10.1893 in Bellevilledurch Rev Budde in der St. Peters Kirche, Trauzeugen: Chris Reeb, Rosa Straubinger, Conrad Reeb, Caroline Weber Jos. Straubinger, Cath. Rust. Reg. Nr. 2325

- **REEB**, Margaretha, 24 Jahre aus E. St. Louis (Eltern: Conrad Reeb und Elizabeth Mehring) und **HOLTEN**, Frank, 25 Jahre aus E. St. Louis, Kaufmann (Eltern: John Holten und Charlotte Eickelmann) H. 5.6.1894 durch Rev. Christopher Koenig, einem kath. Priester, in East St. Louis, Trauzeugen: Julius Holten und Eliz. Reeb. Reg. Nr. 2784

- **REEB**, Valentine, 30 Jahre aus Belleville, Kohlenbergwerksarbeiter (Eltern: Peter Reeb und Elizabeth Rust) und **GLAUBER**, Lena, 25 Jahre aus French Village (Eltern: John Glauber und Mary Cath. Vosselmann) H. 12.9.1894 durch Rev. Hagen, einem kath. Priester der St. Peters Kathedrale in Belleville, Trauzeugen: John Glauber und Katie Rust. Reg. Nr. 2887

- **REEB**, Conrad, 28 Jahre aus Belleville, Bergwerksarbeiter (Eltern: Peter Reeb und Elizabeth Rust) und **WEBER**, Carrie S., 24 Jahre alt aus Fayetteville (Eltern: Peter Weber und Bertha Mohr) H. 29.10.1895 durch Rev. Hagen, einem kath. Priester der St. Peters Kathedrale, Trauzeugen: Christ. Reeb, Amanda Fischer, George ?, Emilie Mohr, Walter Fischer, E. Hellmann. Reg. Nr. 3784

- **REEB**, Bertha, 20 Jahre aus E. St. Louis (Eltern: John Reeb und Elizabeth Reeb) und **CHRISTELBAUER**, Rudolph, 27 Jahre *auf der Rückseite der Heiratserlaubnis steht bei Alter demnächst 33., Maschinist (Eltern: Wenzel Christelbauer und Josephine ?) H. 7.5.1896 durch den kath. Priester Christopher

Koenig in East St. Louis, Trauzeugen: W.J. Fenner und ? Eaker. Reg. Nr. 5100

- **REEB**, Mary, 19 Jahre aus Belleville, (Eltern: Peter Reeb und Marie Klenke) und **PALMER**, Max, 24 Jahre aus Belleville, Brauer (Eltern: Edward Palmer und May Gose) H. 25.11.1896 durch Rev. Lauer, St. Mary's Kirche in Belleville, Reg. Nr. 5444

- **REEB**, Jacob, 25 Jahre aus Belleville, Kohlenbergwerksarbeiter (Eltern: Nicolas Reeb und Catherine Ehrstein) und **FRICKE**, Magdalena, 22 Jahre aus Belleville, (Eltern: Theodor Fricke und Mary Bertelsmann) H. 28.1.1897 durch Rev. J. Hagen, einem kath. Geistlichen, in Belleville, Trauzeugen: Conrad Vonnahance und Barbara Germann. Reg. Nr. 5598

- **REEB**, Christian, 24 Jahre aus Belleville, Bergarbeiter (Eltern: Peter Reeb und Elizabeth Rust) und **KLEIN**, Nettie M., 22 Jahre aus Belleville (Eltern: Peter Klein und Margaret - Nachname abgeschnitten) H. 12.10.1898 durch Rev. Hagen, einem kath. Priester der Kathedrale, Trauzeugen: Albert Klein und Mary Andries. Reg. Nr. 8706

- **REEB**, Conrad, 31 Jahre aus E. St. Louis, Bankangestellter (Eltern: Conrad Reeb und Louise Mehring) und **WILDE**, Ida, 25 Jahre aus E. St. Louis (Eltern: Henry Wilde und Barbara Mild) H. 25.4.1900 durch Christopher Koenig, einem kath. Priester, in East St. Louis, Trauzeugen: Edmund Reeb und ? . Reg. Nr. 10007

- **REEB**, Rose, 19 Jahre aus Belleville, (Eltern: Jake Reeb und Maggie Wagner) und **BENDER**, Adolph C., 2 Jahre aus St. Louis, Dampfinstallateur (?) Helfer (Eltern: Johann Bender und Wilhelmine -Nachname vergessen) H. 02.01.1901 durch Alfred E. Meyer, einem Priester des Gospel, Trauzeugen: Nick. Reeb und Elizabeth M. Reeb. Reg. Nr. 10502

- **REEB**, Minnie, 20 Jahre aus E. St. Louis (Eltern: Conrad Reeb und Louise Mehring) und **HOLIEN**, Joseph W., 26 Jahre aus E. St. Louis (Eltern: John Holten und Charlotte Eickermann) H. 19.6.1901 durch Rev. Koenig, einem kath. Priester, in East St. Louis, Trauzeugen: C.A.? und Lulu Reeb. Reg. Nr. 11193

- **REEB**, Peter, 32 Jahre aus Belleville, Unternehmer *zweite Ehe (Eltern: Nicholas Reeb und Catherine Ehrstein) und **KAUB**, Amanda, 32 Jahre aus Belleville (Eltern: Caspar Kaub und Helen Hoffmann) H. 19.9.1901 durch Rev. J. Hagen, St. Peters Kathedrale in Belleville, Trauzeugen: Adolph Reeb und Louie Kessel. Reg. Nr. 255

- **REEB**, Elizabeth, 20 Jahre aus Belleville (Eltern: Nicolas Reeb und Mary Kuehne) und **BOWER**, Samuel, 27 Jahre aus Belleville (Eltern: John Bauer und Catherine Macke) H. 12.11.1901 durch Rev. Lauer in Belleville, Rector von St. Mary's Kirche, Trauzeugen: Aloys Bauer und Lizzie Shilling. Reg. Nr. 470

- **REEB**, Bertha, 19 Jahre aus E. St. Louis (Eltern: Conrad Reeb und Louise Mehring) und **THOENE**, H.C., 26 Jahre aus E. St. Louis, Maschinist (George Thoene und Catherine ?) H. 16.4.1902 durch Rev. Cluse, einem kath. Priester, in East St. Louis, Trauzeugen: Edmund Reeb und Amelia Thoene. Reg. Nr. 988

- **REEB**, Adolph, 23 Jahre aus Belleville, Unternehmer (Eltern: Nic. Reeb und Catherine Ehrstein) und **HELFRICH**, Celia, 20 Jahre aus Belleville (Eltern: Jacob Helfrich und Lina Schellmann) H. 12.04.1904 durch den kath. Priester Rev. Hagen in Belleville, St. Peters Kathedrale, Trauzeugen: Robert Helfrich und Cecilia Reeb. Reg. Nr. 451

- **REEB**, Nick, 23 Jahre aus Belleville, Kohlenbergwerksarbeiter (Eltern: Jacob Reeb und Maggie Wagner) und **ITEN**, Laura, 22 Jahre aus Belleville (Eltern: Clemens Iten und Sally ?) H. 24.11.1904 durch Alfred E. Meyer, einem Priester des Gospel, Trauzeugen: John Kuhne und Lena Menzke. Reg. Nr. 1419